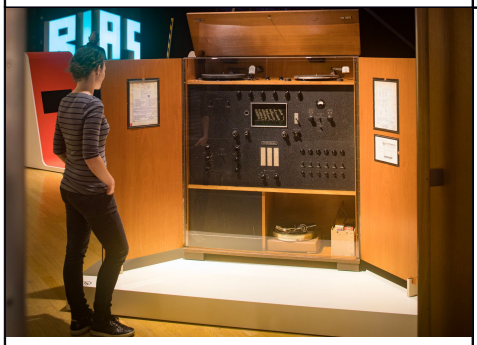
Museum für Kommunikation Berlin

© Museum für Kommunikation Berlin, Foto: Kay Herschelmann

01_Teile des 10 kW-Langwellensender aus Königs Wusterhausen Telefunken Gesellschaft für drahtlose Telegraphie mbH, 1925

Der „Funkerberg“ in Königs Wusterhausen fungiert im Ersten Weltkrieg als „Zentralfunkstelle des Heeres“. Am 22. Dezember 1920 sendet er mit einem Weihnachtskonzert das erste öffentliche Rundfunkprogramm in Deutschland. In der Ausstellung zu sehen: Teile des 10 kW-Langwellensenders aus Königs Wusterhausen...



© Museum für Kommunikation Berlin, Foto: Kay Herschelmann

02_Betriebsempfänger und Lautsprecheranlage „Ela Z. 793“ Telefunken Gesellschaft für drahtlose Telegraphie mbH, 1941

Der Betriebsempfänger lässt die nationalsozialistische Propaganda durch die Werkshallen tönen. Dank eingebautem Plattenschneider, der die Sendungen aufzeichnet, auch in den Arbeitspausen, wenn die Maschinen schweigen.

© Museum für Kommunikation Berlin, Foto: Kay Herschelmann

03_3 kW RIAS-Störsender (Mittelwelle)
Teil 2/3, VEB Funkwerk Leipzig, um 1950

Seit den 1950er Jahren nutzt die DDR Störsender: Ein „Jaulen und Pfeifen“ überlagert den Empfang des RIAS. Plakate mit Warnungen wie „Vorsicht RIAS Gift“ sollen gezielt vor dem Hören von Westradio abschrecken.

Museum für Kommunikation Berlin

© Museum für Kommunikation Berlin, Foto: Kay Herschelmann

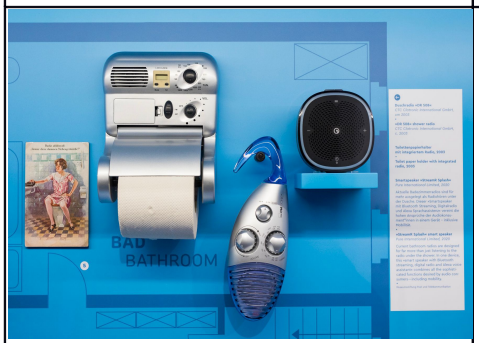
04_Sendeplatz Südwestfunk, 1980er Jahre

Bis ein Beitrag im Radio läuft, braucht es Zeit und unterschiedliche Expertisen. An einer Medienstation lassen sich einzelne Elemente eines original Sendeplatzes erkunden. Dahinter verstecken sich Geschichten von den Radiomacher*innen, die am Mikrofon stehen, in Redaktionen sitzen, die Technik betreuen, Informationen und Inhalte recherchieren und aus der Welt berichten.

© Museum für Kommunikation Berlin, Foto: Kay Herschelmann

05_„GROSSER EMPFANG" TÖNENDE OBJEKTE

Radios sammeln ist eine Leidenschaft – und gehört zu den Aufgaben des Museums für Kommunikation Berlin. 37 besondere Radio-Exponate aus der rundfunkhistorischen Sammlung des Museums werden interaktiv inszeniert und von prominenten Radio- und Podcast-Stimmen, u.a. von Frank Elstner, Oliver Kalkofe und Katrin Müller-Hohenstein, vorgestellt.



© Museum für Kommunikation Berlin, Foto: Kay Herschelmann

06_BEGLEITUNG LEBEN MIT RADIO

Ein strukturierter Tag gibt den meisten Menschen Halt. **Radiohören gehört** für über 90 Prozent der Deutschen **dazu**: Der Radiowecker beendet den Schlaf, noch vor dem Gang ins Bad wird das Küchenradio angeschaltet. Schon früh gab es das Bestreben, Radio mobil zu hören: Batteriebetrieben beschallen Radios bereits in den 1920ern den öffentlichen Raum, wenn auch weit weniger komfortabel und kultig als die handlichen Transistorradios in den 1960ern. Heute haben wir „Audio" im Auto, in der Hand und in allen Lebenslagen.

Museum für Kommunikation Berlin

© Museum für Kommunikation Berlin, Foto: Kay Herschelmann

07_WO UND WANN HÖREN WIR RADIO?
ABSTIMMUNG

Morgens auf dem Weg zur Arbeit, in der Mittagspause oder abends beim Abwaschen oder zum Abschalten? Die Besucher*innen können sich über Klebepunkte auf einer Matrix verorten und ihre Hörorte und -zeiten kennzeichnen – so entsteht ein Bild unserer Radiohörgewohnheiten.

© Museum für Kommunikation Berlin, Foto: Kay Herschelmann

08_MEINE RADIOGESCHICHTEN MIXTAPE

In unzähligen Songs besungen, auf ebenso vielen Mixtapes mitgeschnitten, hat sich das Radio ins kulturelle Gedächtnis gesendet. Welche Erinnerungen, Erlebnisse oder Emotionen verbinden wir mit Radio? Mit Hilfe eines Kassettenrecorders können die Besucher*innen ihren eigenen Beitrag auf einem Mixtape ihres Geburtsjahrzehntes mitschneiden, so dass eine einmalige Geschichtencollage entsteht.

© Museum für Kommunikation Berlin, Foto: Kay Herschelmann

09_100 JAHRE, 100 FOTOS FOTOGALERIE
In 100 Jahren Radio verändern sich die Geräte und unsere Hörgewohnheiten. Die Galerie zeigt zehn Dekaden Radio und seine Hörer*innen – privat, drinnen, draußen, spontan und inszeniert.

Museum für Kommunikation Berlin

© Museum für Kommunikation Berlin, Foto: Kay Herschelmann

10_RADIO KLUB 100! NEUE RADIOSTARS

Der Weg zum Radiostar beginnt im Radio Klub 100! In der Sendekabine können die Besucher*innen ihr eigenes Radioprogramm zusammenstellen und moderieren. Mit dieser gehen sie dann im Ausstellungsäther live on air. Als Radiomoderator*in gilt es, den Programmplan einzuhalten, kurzfristig auf Hinweise aus der Redaktion zu reagieren und die Einspieler zum richtigen Zeitpunkt abzufahren.

© Museum für Kommunikation Berlin, Foto: Kay Herschelmann

11_AUSSTELLUNGSÄTHER ON AIR-EMPFÄNGER

Mit den ON AIR-UKW-Radios können die Gäste in der Ausstellung die Übertragungen des Radio Klub 100! verfolgen und im Ausstellungsäther sechs Hörstücke entdecken.

© Museum für Kommunikation Berlin, Foto: Kay Herschelmann

12_WEISSES RAUSCHEN RADIOMACHEN UND DIE ZUKUNFT

Wie sieht unser Radio in 20 oder 40 Jahren aus? In der Radio-Zukunftsredaktion sind die Besucher*innen eingeladen, über die Entwicklung des Radios nachzudenken und sich darüber auszutauschen: Welche Rolle nimmt das Radio zukünftig ein? Wer bestimmt über seine Inhalte? Welche Bedeutung wird es haben?

Pressekontakt
Monika Seidel
Telefon (030) 202 94 202
m.seidel@mspt.de
www.mfk-berlin.de